

Steadicam

KAMERA/BEGRIFFE

Die Steadicam ist ein körpergetragenes Stabilisierungssystem für flüssige, schwebenähnliche Kamerabewegungen.

Definition Die Steadicam (ein Markenname, der zum Gattungsbegriff wurde) ist ein mechanisches Stabilisierungssystem für Filmkameras. Der Operator trägt ein Tragesystem (Vest) mit einem federnden Arm, an dem die Kamera auf einem Sled (Schlitten) schwebt. Diese Konstruktion entkoppelt die Kamera von den Körperbewegungen des Operators und ermöglicht flüssige, "schwebende" Aufnahmen.

Komponenten Das System Der Aufbau gliedert sich von oben nach unten in vier Ebenen: Am oberen Ende sitzt der MONITOR, über den der Operator das Bild kontrolliert. Darunter folgt der SLED

(Schlitten), der die Kamera oben trägt, in der Mitte den Gimbal als Drehpunkt und unten die Akkus als Gegengewicht. Der SLED hängt am ARM, einem isoelastischen Federarm, der vertikale Bewegungen abfedert. Der ARM wiederum ist an der VEST (Weste) befestigt, dem Tragesystem, das das Gewicht auf Hüfte und Schultern des Operators verteilt. Die Komponenten im Detail Sled (Schlitten) Trägt

Kamera (oben) und Akkus/Monitor (unten) Gimbal in der Mitte als Drehpunkt Balance zwischen oben und unten kritisch Arm (Isoelastischer Arm) Federsystem absorbiert vertikale Bewegungen Hält die

Kamera auf konstantem Level Ermöglicht sanftes Auf/Ab Vest (Weste) Verteilt Gewicht auf

Hüfte/Schultern Überträgt horizontale Bewegung Komfort für lange Takes Funktionsprinzip

Massenträgheit : Schwere Masse (Sled) will Position behalten Gimbal : 3-Achsen-Aufhängung

entkoppelt Bewegungen Arm : Federt vertikale Stöße ab Operator : Führt, aber bewegt nicht direkt

Steadicam vs. andere Systeme System Stärke Schwäche Steadicam Organisch, lang, flexibel Schwer,

Lernkurve Gimbal Leicht, präzise Elektronisch, Akku Dolly Perfekt, wiederholbar Schienen nötig

Handheld Schnell, roh Wackelig Typische Einsätze Ideal für Plansequenzen (lange ungeschnittene

Takes) Verfolgungen durch komplexe Räume Treppensteigen (unmöglich mit Dolly) POV-Shots mit

Bewegung Weniger geeignet für Extreme Präzision (besser: Dolly) Sehr lange Drehtage (physisch

anstrengend) Enge Räume (Arm braucht Platz) Der Steadicam-Operator Anforderungen Körperliche

Fitness und Ausdauer Timing und Choreografie Technisches Verständnis Künstlerisches Gespür

Training Workshops bei Tiffen/Steadicam Monate bis Jahre Praxis Eigenes Equipment oft nötig

Geschichte 1975 : Garrett Brown erfindet die Steadicam 1976 : "Rocky" – Erster großer Einsatz 1980

: "The Shining" – Kunstform etabliert Heute : Standardwerkzeug neben Gimbals Hersteller und

Modelle Tiffen (Original) Steadicam M-1, M-2 Ultra2 Archer2 Alternativen Arri Trinity (Hybrid)

M?VI (elektronisch) DJI Ronin (Gimbal) Berühmte Steadicam-Shots The Shining (1980): Korridore,

Labyrinth Goodfellas (1990): Copacabana Atonement (2007): Dünkirchen-Strand Birdman (2014):

Scheinbar ein Take 1917 (2019): Schützengräben Siehe auch Gimbal – Elektronische Alternative

Steadicam Operator – Der Spezialist Plansequenz – Typische Anwendung Dolly – Schienenbasierte Alternative